

# islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

## Hürriyet

- Freitag, 29.09.06 – Polizeirazzia bei Islamischen Föderation Berlin

Bei einer Polizeirazzia wurden in den Vereinsräumen der Islamischen Föderation Berlin (IFB) und in den Häusern der Vorstandsmitglieder zahlreiche Dokumente beschlagnahmt. Michael Grunwald, Sprecher der Berliner Staatsanwaltschaft, bestätigte die Hausdurchsuchungen. Hintergrund des Ereignisses ist, dass der IFB-Vorstand verdächtigt wird, er habe vom Verein angestellten Religionslehrer gezwungen, 20 Prozent ihres Gehalts abzuführen. Hürriyet druckt auch eine Bekanntmachung des IFB-Geschäftsführers, Abdurrahim Vural, ab. In dieser heißt es, dass die IFB dem in den Skandal involvierten IFB-Vizepräsident Burhan Kesici, der an der Lynar-Grundschule als Religionslehrer tätig war, gekündigt habe. (Anmerkung: Die IFB erteilt an Berliner Schulen Islamunterricht. Für die Bezahlung der Lehrer erhält die IFB jährlich Zuschüsse von der Senatsverwaltung für Wissenschaft.)

- Dienstag, 03.10.06 – Ehrenmord-Gemetzel in Norwegen

In Oslo hat ein 30-jähriger Pakistaner seine drei Schwestern im Alter von 13, 24 und 27 Jahren getötet. Unni Grøndahl, Sprecher der Osloer Polizeidirektion, hat eingeräumt, dass es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen nicht gelungen sei, das Verbrechen zu verhindern. Wörtlich zitiert ihn die Hürriyet: „Um diese Art von Ehrenmorden zu verhindern, brauchen wir härtere Gesetze. Die bestehenden Gesetze reichen nicht aus. In Dänemark werden beispielsweise die Täter härter bestraft.“ (Anmerkung: Bei dem angedeuteten Ehrenmordfall in Dänemark wurde nicht nur der minderjährige Täter bzw. Bruder des Opfers, sondern auch andere Personen wie z.B. der Vater, die an der Planung der Tat beteiligt waren, mit hohen Strafen belegt.)

- Donnerstag, 05.10.06 – „Idomeneo“ kommt wieder auf die Bühne

Die aus Angst vor Islamisten abgesetzte Oper „Idomeneo“ wird im Dezember wieder auf die Bühne kommen. Auf einer Podiumsdiskussion gab die Intendantin Kirsten Harms bekannt, dass bis dahin auch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen sein werden. Berliner Innensenator Erhart Körting ist nun auch dafür, dass die Oper aufgeführt wird. Auch Thomas Flierl, Berliner Kultursenator, und Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), werden in der Hürriyet erwähnt, dass sie sich ebenso für die Wiederaufführung ausgesprochen hätten.

## Milliyet

- Samstag, 30.09.06 – Frauen in der Türkei sind freier

Bei der Fachtagung „Frauen in der Migration“ in Wiesbaden wurden die Themen Zwangsverheiratung und Ehrenmorde behandelt. Außerdem sprach man sich dafür aus, dass Mädchen mit Migrationshintergrund das Recht auf eine vollständige Schulbildung in Deutschland haben müssen. Maria Böhmer, Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, kritisierte, dass viele muslimische Familien aus religiösen Gründen ihre Töchter nicht am Sport- und Biologieunterricht teilnehmen lassen. Aus demselben Grund dürften muslimische Mädchen auch nicht auf Klassenfahrten mitfahren. Bei der Islamkonferenz waren sich alle Teilnehmer einig, dass muslimische Mädchen an allen Unterrichtsfächern teilnehmen sollten. Böhmer, die vor kurzem in der Türkei war, hält die Situation von Mädchen und Frauen in der Türkei im Vergleich zu Deutschland besser.

- Donnerstag, 05.10.06 – Merkel und das christliche Europa

Der Kommentator Taha Akyol setzt hohe Erwartungen in den Türkeiibesuch der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Akyol ist sich darüber bewusst, dass Merkel gegen einen EU-Beitritt der Türkei ist und stattdessen eine „privilegierte Partnerschaft“ vorschlägt. Nachdem der Kommentator Frankreich und Niederlande als Beispiele für eine negative Haltung gegenüber „Anderen“ anführt, sieht er gerade in Merkel eine Politikerin, die eine positive Beziehung zwischen verschiedenen Religionen und Nationen herstellen kann. Akyol charakterisiert Merkel als

„rational“ und „zurechnungsfähig“. Herbe Kritik hingegen ernennt Papst Benedikt XVI., der es im Gegensatz zu Papst Johannes Paul II. weit weniger versteht, sich respektvoll zu verhalten.

## Zaman

- Freitag, 29.09.06 – Erstes islamisches Krankenhaus in Holland

In zwei Jahren soll es in Holland das erste islamische Krankenhaus geben. Dies wird laut Sabah auf die Initiative des Unternehmers Paul Sturkenboom hin geschehen. Geplant ist, das Krankenhaus gemäß islamischer Glaubensvorstellungen zu gestalten: Männer und Frauen werden auf separaten Stationen jeweils von Ärzten und Ärztinnen behandelt. In dem in Rotterdam entstehenden islamischen Krankenhaus sollen auch Dolmetscher an der Seite der muslimischen Ärzte arbeiten. Die Überlegung ist, das Krankenhaus dorthin zu bauen, wo die muslimische Bevölkerungsdichte sehr hoch ist.

- Mittwoch, 04.10.06 – Mach den Islam schlecht und schnapp Dir eine Medaille!

Wieder wird in der religiösen Tageszeitung eine Art „europäische Medienschelte“ betrieben. Dieses Mal widmet sich die Kommentatorin Nevval Sevindi der Berichterstattung über den Islam in der europäischen Presse. In ihrem ersten Satz heißt es: „Wer in Europa etwas gegen den Islam schreibt, wird berühmt.“ Danach zählt sie einige Beispiele der letzten Wochen auf wie z.B. die Veröffentlichung des französischen Lehrers in „Le Figaro“ oder die Überschrift „Der Islam ist eine blutige Religion“ in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Sevindi kritisiert außerdem, dass auch Türken die Vorurteile der Deutschen gegenüber den Türken übernehmen würden. Bei Projekten von deutschen Stellen gäbe es unter den Türken keine Zusammenarbeit, sondern man würde sich darum reißen, wer die Türkei schlecht machen dürfe. Die Einschätzung der Journalistin ist dahin gehend, dass in Europa Rassismus und Hass angeheizt werden.

---

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf [www.islamedia.de](http://www.islamedia.de) unter der Rubrik Newsletter.

---

### Impressum:

**Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg**

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe**

[www.islaMedia.de](http://www.islaMedia.de)

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff